

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 39

**Illustration:** Bergleich  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Du Papa, diese Frau gleicht unsrer Mama; sie ist nur etwa zwei Stock höher.“

### Die Regenwoche

Die ganze Woche jeden lieben Tag  
Hat es in Strömen nun geregnet  
Und wenn ein Bächlein jetzt noch trinken mag,  
Ist es gewiß vom Durst gesegnet.  
Kein Ziegel und kein Schirm gibt mehr Gewähr  
Und ausgehölt sind schon die Steine  
Und wenn kein Spund im Fasse wär,  
So stünd es heiter mit dem Weine!

Im Garten ist der Kohl hinweggeschwemmt,  
Der heitere Sinn der Blumen muß erkranken  
Und von dem blöden Wasser eingeklemmt,  
Versauern die Gedanken.  
Verdrießlich schleppt die Straße sich daher  
Nicht eine Dame mit dem Fächer  
Und keine lustge Hochzeit sieht man mehr —  
Nur kriechendes Gewürm und Regendächer.

Schon ist im Dorf das Wirtshaus unterwühlt,  
Der Weibel in dem Schlamm versunken,  
Die Kanzel ist im Kirchlein weggeschüttet  
Und in der Flut ein Schaf ertrunken.  
Hei, Bruder, sag — ist das die Sündflut gar  
Und muß die Erde nächstens wohl versinken? —  
Dann reut es mich, daß ich nicht schärfer war  
Im goldenen Kreuz beim Trinken! — Leberly